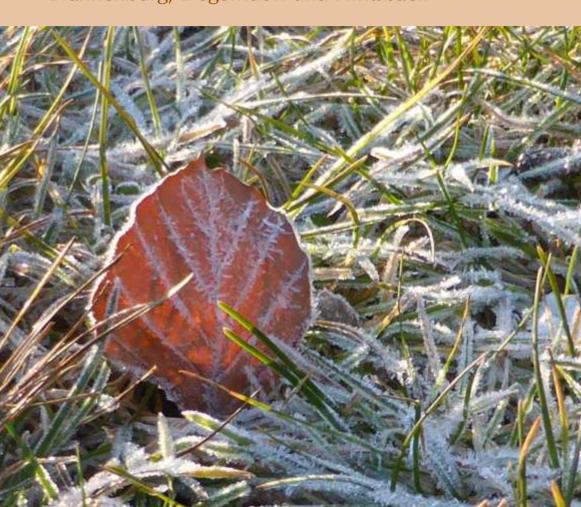
# Pfarrbrief

der katholischen Pfarreien Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach Brannenburg-Flintsbach



Advent - Weihnachten 2021

# So erreichen Sie unsere Pfarrbüros:

Brannenburg, Mariä Himmelfahrt und Degerndorf, Christkönig:

Kirchenstraße 26, 83098 Brannenburg Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:30 - 12:00 Uhr Tel. 08034 9071-0

Flintsbach, St. Martin Kirchplatz 5, 83126 Flintsbach/Inn Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do 8:30 - 11:30 Uhr Tel. 08034 9071-44

#### Internet:

www.pv-brannenburg-flintsbach.de E-Mail:

pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de

Die Pfarrbüros haben für den Parteiverkehr vom 27.12.2021 bis einschließlich 9.1.2022 geschlossen.

### Unser Seelsorgeteam:

Pfarrer

Helmut Robert Kraus

Diakon

Thomas Jablowsky

Diakon mit Zivilberuf Ludwig Guggenberger

Gemeindereferentin Barbara Weidenthaler

Gemeindereferentin Manuela Bauer

### Impressum:

#### Gemeinsamer Pfarrbrief der kath.

Pfarreien Christkönig - Degerndorf, Mariä Himmelfahrt - Brannenburg und St. Martin - Flintsbach a. Inn

V.i.S.d.P.: Carmen Gratzl

### Redaktion u. Layout:

Carmen Gratzl, Steffi Oberländer, Bernhard Obermair, Anita Sammet, Barbara Weidenthaler

#### E-Mail der Redaktion:

pfarrbrief-brannenburgflintsbach@web.de

#### Druck:

Rapp-Druck, 83126 Flintsbach a. Inn. Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier, klimaneutral inkl. Zeugnis.

Auflage: 4.000 Stück

### Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Bildnachweis: Wenn nicht anders genannt, stammen die Bilder von einem der Redaktionsmitglieder.

Dank: Wir bedanken uns herzlich bei allen "Mitschreibern" für die eingereichten Artikel und bei den Austrägern für das Verteilen der Pfarrbriefe.

### Redaktionsschluss:

für den Osterpfarrbrief ist am Freitag, 29. Januar 2022

### Inhalt

#### Vorwort

- 4 Warten auf die Ankunft Christi
- 6 Gedanken der Redaktion.

### Aus unserem Pfarrverband

- 8 Pfarrgemeinderatswahl
- 10 Kandidatensuche
- 13 Christkind
- 14 Ministranten
- 16 Sternsingeraktion 2022
- 18 Regionalmarkt
- 19 Der Natur auf der Spur
- 20 Auf dem Schöpfungsweg
- 21 Ideenbörse

### Seelsorge und Sakramente

- 22 Erntedank
- 24 Firmungen 2021
- 26 Erstkommunionen Degerndorf
- 28 Frstkommunionen Flintsbach
- 30 Taufen, Trauungen, Verstorbene
- 33 Gedenk-Zeit
- 34 Musik und Gesang
- 35 Es werd scho glei dumpa

### Gottesdienstordnung

36 Advent und Weihnachtszeit

### Veranstaltungen

- 40 Weltgebetstag
- 41 Impulsabende in der Fastenzeit
- 41 Internetauftritt der Pfarreien
- 42 Ökumenische Vortragsreihe

### Aus unseren Pfarreien

- 44 Pfarreichor Flintsbach
- 46 Pflanzaktion in Degerndorf
- 47 Junge Leute helfen

- 48 Patrozinium Brannenburg
- 49 Pfarrkirche Brannenburg
- 50 Aktion Minibrot

#### Aus den Verbänden

- 51 KLIB Flintsbach
- 52 kfd Brannenburg
- 54 kfd Degerndorf
- 56 kfd Flintsbach
- 58 KAB Flintsbach

### Aus den Einrichtungen

- 60 Pfarrbücherei Flintsbach
- 62 Bücherei Degerndorf
- 64 Die Brannenburger Tafel
- 66 Weltladen



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden, liebe Mitchristen!



### Warten auf die Ankunft Christi

Adventszeit ist Wartezeit, Erwartungszeit auf Weihnachten, wenn Gott selbst zu uns kommt, als Kind in der Krippe.

Wie bei allen großen Ereignissen erleben wir auch diese Fest viel intensiver, wenn wir uns richtig vorbereiten und unsere Herzenstüre offen ist.

(Gotteslob 218, 5)

Mit dem Advent, der Vorbereitungszeit auf Weihnachten, verbinden wir viele Bräuche und Traditionen, die sowohl in den Familien, wie auch in den Pfarrgemeinden fester Bestandteil der Einstimmung auf das Geburtsfest Jesu sind. In den Familien gehört das Schmücken der Wohnung dazu, aber auch das Basteln, Backen und hoffentlich auch das Musizieren. Ohne Singen und Musizieren kann man sich den Advent in den Kirchengemeinden gar nicht vorstellen.

Um so erschreckender war es für mich, dass ich in den letzten Jahren von Kindern und Jugendlichen ganz oft zu hören bekam, dass sie keine Adventslieder kennen; auch bei Weihnachtsliedern sieht es eher schwach aus. Lediglich der Refrain eines englischen Liedes

(we wish you a Merry Christmas ...) war verbreitet bekannt. Das hängt sicher auch damit zusammen, dass es in der Geschäftswelt und auch im Radio keine adventlichen Lieder gibt, da werden ia schon ab Ende November Weihnachtslieder gespielt. In der öffentlichen Wahrnehmung verrückt auch die Zeiteinteilung: Wenn nach kirchlicher Tradition Advent ist, dann ist dort schon Weihnachten, wenn wir Weihnachten und somit wirklich Weihnachtszeit ist. kehrt dort Silvesterstimmung und danach der Alltag ein. Da geht nach meinem Empfinden ein Stück Kulturgut verloren!

Kultur und Kult gehören zusammen, deshalb sollten auch unsere Gottesdienstangebote, die ja kultischer Natur sind, besser wahrgenommen werden. Herz und Verstand wollen angesprochen und eingestimmt werden, deshalb gehören Musik und Wortverkündigung

zu den festen Bestandteilen unserer Feiern. Wenn ich einen Vergleich anstellen darf, so kann ich aus der Erfahrung und den entsprechenden Gesprächen sagen, dass z.B. diejenigen Eltern, die sich in der Erstkommunion aktiv in die Vorbereitung einbringen, dann auch die Feier viel intensiver erleben, als diejenigen, die in der Zuschauerrolle bleiben. Das dürfte auch für Weihnachten so gelten. dass eine gute und intensive Vorbereitung auf das Fest, das Erleben des Festes deutlich intensiviert.

Und ganz sicher kann man nur richtig Weihnachten feiern, wenn man die Geburt des göttlichen Kindes feiert. Alles andere ist Nebensache, vielleicht schöne Nebensache, aber eben Nebensache! Advent und Weihnachten vermitteln uns jedes Jahr ein Stück Neubeginn; mit dem 1. Adventssonntag beginnt ja auch

das neue Kirchenjahr; wir stimmen uns also auf den ein, der zu einem jeden von uns kommen will. Wenn ER auch in uns geboren wird, dann werden wir auch erneuert.

"Und würde Jesus tausend Mal in Bethlehem geboren, doch nicht in Dir, du wärest ewiglich verloren", so steht es bei Angelus Silesius. Dies ist der Aufruf, dem Herrn den Weg zu bereiten, den Weg in unser Leben und in unser Herz, dann findet wirklich Weihnachten statt!

Und würde
Jesus tausend
Mal in
Bethlehem
geboren,
doch nicht in
Dir,
du wärest
ewiglich
verloren

66

Im Namen des gesamten Teams wünsche ich allen eine gute und gelingende Adventszeit und gesegnete Weihnachten!

Helmut R. Kraus, Pfarrer



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

# Die Welt ein wenig schöner machen

Eine kleine Gruppe hat hier Blumenzwiebeln unter die Erde gelegt. Nicht weil sie dafür irgendwie zuständig gewesen wäre, sondern weil sie eine Idee hatte und sich zusammengefunden hat, um die Welt ein wenig schöner zu machen. Und dann hat sie es einfach getan.



Wer an dieser Wiese vorbeigeht, merkt nicht mehr, dass hier etwas geschehen ist. Das Ergebnis wird sich erst viel später im kommenden Frühling zeigen.

So gibt es viele Menschen, die Ideen haben und sie auch umsetzen. Unser Pfarrbrief berichtet über vielerlei Aktivitäten, die oftmals im Kleinen und im Hintergrund geschehen. Viele haben zu einem bunten Pfarrgemeindeleben beigetragen. Sie waren und sind bereit, etwas dafür zu tun, damit Traditionen beibehalten werden oder Neues ausprobiert wird. Vergelt's Gott an alle, die sich Zeit dafür nehmen, auch unter erschwerten Bedingungen.

Wir berichten u.a. über die Schöpfungswochen. Bei den verschiedenen Veranstaltungen sind 1250 Euro an Spenden eingegangen, mit denen wir die Umweltprojekte der Stiftung Regentropfen in Ghana unterstützen. Vielen Dank allen Spendern!

Aber haben die Schöpfungswochen vor Ort etwas "gebracht"? Ein Ergebnis ist ja nicht sichtbar. Doch auch hier wurde etwas gepflanzt, haben sich Gleichgesinnte gefunden mit der Idee, unsere Welt lebenswert zu erhalten und sich dafür einzusetzen, Wissen zu teilen und zu sensibilisieren, wie mit oft wenig Aufwand viel Positives erreicht werden kann.

Im März 2022 finden in allen drei Pfarreien Pfarrgemeinderatswahlen statt. Christ sein, weit denken, mutig handeln – so das Motto. Mehr denn je braucht es heutzutage Christen, die sich mit Weitblick einbringen in Welt, Gesellschaft und Kirche. Eine große Chance für jeden von uns! Können Sie sich vorstellen bei uns mitzuwirken und mitzugestalten? Nur Mut! Die Beweggründe einiger, die weiterhin aktiv mittun möchten, können Sie auf den folgenden Seiten lesen.

An Weihnachten feiern wir, dass Gott uns im kleinen Kind nahe ist, ohne Prunk und Reichtum. Die Beziehung zu ihm ist Grundlage unseres Christseins, Motivation und Hoffnung zugleich. Es ist gut, sie immer wieder zu erneuern und sich neu Gott zu öffnen, um Kraft und Halt zu bekommen für unseren Alltag und unser Miteinander.



Wir wünschen Ihnen schöne adventliche Momente, in denen Sie Gott und den Menschen nahe sind.

Ihre Pfarrbriefredaktion





# Christ sein Weit denken Mutig handeln

So lautet das Motto der Pfarrgemeinderatswahlen 2022.

### Christ sein

Woran erkennt man Christen? Ein bestimmtes Merkmal? Ein Markenzeichen? Nein. Zeigen wir uns als Christinnen und Christen besser in etwas anderem: wie wir handeln und wie wir miteinander umgehen. Sich in der modernen Gesellschaft offen als Christ erkennen zu geben, fällt vielen immer schwerer.

Der eigene Glaube, das ist etwas, worüber man nicht gerne spricht. Zu persönlich. Zu intim. Zu individuell. Zu peinlich? Gerade wir als Christinnen und Christen brauchen nicht den Kopf einzuziehen. Mutig und bestimmt könnten wir die Botschaft des Evangeliums in die Welt tragen, so wie es Jesus seinen Jüngern aufgetragen hat. Dieser Auftrag gilt bis heute – weil auch die moderne Gesellschaft Menschen braucht, die geleitet von ihrem Glauben für andere einstehen.

#### Weit denken

Wir sind Weltkirche - das gilt im Großen wie im Kleinen. Der christliche Horizont endet nicht an den Grenzen der eigenen Pfarrei, nicht an denen des Heimatbistums. Unsere Aufgabe ist es, Kirvor Ort zu gestalten weiterzuentwickeln. Vergessen wir dabei aber nicht, was es darüber hinaus noch gibt. Weit denken, das meint auch: denken wir nicht nur an das nächste Jahr, an die aktuelle Wahlperiode vielleicht. Richten wir den Blick nach vorne, denken wir weiter, in großen Dimensionen, und entwickeln wir gemeinsam Visionen für die Kirche der Zukunft. Weil es auf uns ankommt.

### **Mutig handeln**

Die Weite des Denkens motiviert uns zum Handeln. Auch die Pfarrgemeinde "kulturelles Laboratorikann ein um" (Papst Franziskus) sein. Gerade hier können Ehren- und Hauptamtliche sich öffentlich zu Wort melden beispielsweise bei Debatten um Ungleichheit, Migration. Klimawandel oder Bioethik. Hier wird die Rede über Gott öffentlich und weltzugewandt. Richtschnur unseres Handelns bleibt die unbedingte Würde des Menschen in seiner Einzigartigkeit und Vielfalt.

Quelle: www.deine-pfarrgemeinde.de

- Machen Sie mit? Melden Sie sich gerne.
- Oder kennen Sie jemanden, den wir anfragen könnten? Dann werfen Sie Ihren Kandidatenvorschlag in die Boxen, die in unseren Pfarrkirchen aufgestellt sind.

Alle Wahlberechtigten werden eine Wahlbenachrichtigung erhalten, auf der die Möglichkeiten der Stimmabgabe beschrieben sind.

Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre.

Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.

Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.

Zur Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022

### Kandidatensuche



Die Pfarrgemeinderäte in Brannenburg, Flintsbach und Degerndorf freuen sich sehr über neue ehrenamtliche Mitarbeiter!

Möglicherweise haben auch Sie schon einmal überlegt, mehr Mitverantwortung in der Kirche zu übernehmen. Weil die Aufgabenbereiche der ehrenamtlichen Mitarbeiter äußerst vielfältig sind, werden auch ganz unterschiedliche Fähigkeiten und Kompetenzen gesucht. Es kann wirklich jede und jeder mit den eigenen Ressourcen und Interessen mitgestalten und viel bewegen.

Um diese große Bandbreite zu zeigen, haben wir einige Ehrenamtliche gefragt, warum sie sich – zum Teil seit vielen, vielen Jahren – im Pfarrgemeinderat engagieren, was das Schöne daran ist.

Vielleicht entdecken Sie sich in den sehr unterschiedlichen Antworten wieder oder wüssten sogar noch andere Gründe. Und kandidieren am 20. März 2022 für Ihren Pfarrgemeinderat.

### Josef Thaler, Pfarrgemeinderat Brannenburg

Jch engagiere mich, damit ich die Anliegen, Anregungen, Vorschläge oder auch Kritik von Vereinen oder Personen in den PGR einbringen kann. Kirche muss den Dialog mit den Menschen aus der Pfarrgemeinde aufrechterhalten. Ich versuche ein "Verbindungsstück" zu sein.

Natürlich ist das Ehrenamt mit Arbeit verbunden. Ich sehe es aber auch als Verantwortung, das was vor uns viele Menschen geleistet und geschafft haben fort zu führen. Nur so können unsere Kultur, unsere Bräuche und Riten erhalten und mit Leben gefüllt werden.

### Angelika Pfeiffer, Pfarrgemeinderat Brannenburg

Warum ich wieder für den PGR kandidiere? Weil dieses Gremium meines Erachtens nicht sinn- und nutzlos ist und nur Feste organisiert. Aber auch diese Feste sind wichtig. Sie schaffen Raum für Begegnungen, für



Gespräche auf Augenhöhe, sind für viele Heimat und stärken die Gemeinschaft. Kirche ist nicht nur die Feier der Heiligen Messe, sondern soll sich auch im Leben zeigen. Es werden aktuelle Themen aufgegriffen und Ideen umgesetzt, so wie in den Schöpfungswochen. Dazu bedarf es aber Menschen, die sich mit ihren Bedürfnissen und Begabungen einbringen. Dann kann Neues entstehen und der Glaube wird gelebt. Vielleicht darf ich ja in der nächsten Periode wieder daran mitarbeiten!

### Irmi Schmid und Martina Widmann, Pfarrgemeinderat Flintsbach

"Wir sind Kirche" – Gemäß diesem Motto wollen Martina Widmann und Irmi Schmid genauso mit ihren Interessen wahrgenommen werden, wie auf dem Bild die Flintsbacher Kirche inmitten der aufziehenden Wolken.

Für Martina Widmann und Irmi Schmid gibt es mehrere Gründe sich er-

neut für die Wahl des PGR zur Verfügung zu stellen:

Sie wollen Vermittler sein und die Belange der Flintsbacher im Pfarrverband einbringen. Durch ihre Ortsverbundenheit und der Arbeit mit den Plattlerkindern kommt Martina mit den unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch und befindet sich somit nah an der Basis. Irmi erfährt u.a. durch ihren Kontakt zum Pfarreichor oft ganz nebenbei wo der Schuh drückt. Den guten Draht zu den Menschen finden die Beiden sehr wichtig.

Ihnen gefällt die Arbeit in einem Team, das bisweilen den Anschein erweckt, dass hier der Heilige Geist wirkt. Martina und Irmi haben auch immer die Kinder im Blick und bringen sich gern bei der Organisation und Gestaltung von Familiengottesdiensten, dem Kinderbibeltag oder Martinszug ein. Die beiden junggebliebenen, sympathischen Flintsbacherinnen freuen sich über jede Unterstützung ihrer Arbeit im Pfarrgemeinderat!

### Elisabeth Hohlweger, Pfarrgemeinderat Degerndorf

Die Hauptamtlichen alleine können nicht alles im Blick haben, deshalb ist der Pfarrgemeinderat als Unterstützung notwendig, um Kirche mitzugestalten und auch Verantwortung zu übernehmen. Der Zusammenhalt in diesem Gremium war und ist für mich immer eine Bereicherung und schöne Erfahrung. Veränderungen können nur eintreten, wenn man aktiv mitgestaltet. Ein Ehrenamt auszuüben kann auch Vorbild für andere sein.



Regina Quelle, Pfarrgemeinderat Degerndorf

Ich kandidiere gerne wieder für eine neue Amtszeit im Pfarrgemeinderat, da ich als Christ meine Aufgabe auch darin sehe, für Mitmenschen da zu sein. Der neue PGR Degerndorf wird sich um die Anzahl der Räte deutlich verkleinern, von 12 auf 8. daher kann der Rat nicht mehr alle Aufgaben wie bisher stemmen. Die Veränderung sollten wir auch als Chance sehen, Aufgaben abzugeben, dass neue Aufgaben entstehen können. Ich würde mich weiterhin für den "etwas anderen Gottesdienst" einsetzen, um Akzente aus der Liturgie/dem Gottesdienst neu und anders wahrzunehmen.

### Wahlvorbereitung - Wahlmodus

Auch Helmut Enzinger aus dem Pfarrgemeinderat Degerndorf betont, dass für die Pfarrgemeinderatswahl am 20.3.2022 noch vieles vorzubereiten sei:

"Dieses Ereignis wirft natürlich seine Schatten schon vorab voraus. Vieles ist vorzubereiten. Es müssen die Anzahl der neu zu wählenden Mitglieder und ein Wahlausschuss bestimmt werden. die Möglichkeiten wie gewählt werden kann und vieles mehr. Außerdem sind wir auf der Suche nach interessierten. und geeigneten Kandidaten, die sich für ein solches Amt zur Verfügung stellen. Die Aufgaben und Betätigungsmöglichkeiten sind vielfältig, denn in der Kirche und auch in unserer Pfarrei sind Veränderungen und Neuorientierung erforderlich. Was genau dahinter steckt, kann man unter

http://deine-pfarrgemeinde.de/nachlesen.

Aus dem Pfarrgemeinderat Degerndorf scheiden nach dieser Periode – nach zum Teil langjährigem Ehrenamt – voraussichtlich 8 der aktuell 12 Mitglieder aus. Er hat in seiner Sitzung am 29.9.2021 den Beschluss gefasst, den Kreis der Pfarrgemeinderatsmitglieder auf 8 zu wählende Personen festzulegen. Wir freuen uns sehr auf neue Kandidaten."

In Flintsbach gibt es noch zusätzlich zur Stimmabgabe im Wahllokal die Möglichkeit seine Stimme online abzugeben.

### Christkind

Die eigentlich zutiefst adventliche Gestalt, die uns tagtäglich auf unserem Weg durch die Zeit der Vorbereitung und des Erwartens der Begegnung mit dem in die Welt hereinbrechenden Gott begleitet, ist Jesus selbst. Er bereitet seinen Weg zu den Menschen und den Weg der Menschen zu ihm.



ie Alte Kirche kannte in ihren großen Gottesdiensträumen vor allem ein Bild der Darstellung des Jesusgeheimnisses. Es war der thronende Allherrscher und Weltenrichter. Die eine Hand ist zum Segen erhoben, in der linken hält er die aufgeschlagene Bibel. Der Richtspruch, der zu lesen ist, ist ein Trostwort Jesu, etwa: "Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. ich will euch erquicken." Oder: "Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden." Dadurch ist die richtende Funktion des wiederkommenden Christus schon ins rechte Licht gerückt: Er lädt die Menschen ein, sich durch ihn rechtfertigen, d. h. erlösen und retten zu lassen.

In unserer adventlichen Schau auf Weihnachten sehen wir nun, wie dieses erhabene und machtvoll tröstende Christusbild zusammenfällt mit der Darstellung der armseligen Geburt des Menschensohnes in der Krippe. In einem uralten Hymnus der ersten Chris-

tengemeinden, den der Apostel Paulus zitiert, heißt es: "Er hielt nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich, nahm Knechtsgestalt an und ward den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen. Er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz."

Mit den Werten Entäußerung und Erniedrigung, die unserem modernen Lebensgefühl so sehr zu widersprechen scheinen, drückt die Bibel die Solidarität Gottes mit unserem Leben, mit unserem Menschenschicksal, unseren Freuden und unseren Leiden aus. Darauf warten wir doch, danach sehen wir uns: nach einem Menschen, der mit uns fühlt.

In Jesus Christus, seiner Geburt in der Krippe von Bethlehem, wird dieses Warten, dieses Sehnen, diese Hoffnung unseres Advents erfüllt.

> Pater Anselm Bilgri Aus: Gedanken zur Weihnachtszeit Rosenheimer Verlagshaus

Ministranten im Pfarrverband

# Abschied von langjährigen Oberminis

In zwei von drei unserer Ministrantengemeinschaften wurden am Kirta-Sonntag Ministranten verabschiedet und für ihren Dienst am Altar bedankt.

n Degerndorf beendeten Veronika Astner nach 14 Jahren und Johannes Buchberger nach 13 Jahren ihren Dienst. Das Amt des Oberministranten hatten sie bereits in neue Hände gelegt. Außerdem wurden mit einem Pizzeria-Gutschein Andreas Buchberger, Sebastian Buchberger, Theresa Braun und Clara Sandor in den Ministrantenruhestand verabschiedet.



Zum letzten Mal zogen die ausscheidenden Ministranten in Degerndorf, Christkönig ihr liturgisches Gewand an. Foto: Irmi Madersbacher In Flintsbach waren es gleich 10 Minis, die offiziell ihren Dienst beendet haben, nachdem einige in der Corona-Zeit gar nicht wieder eingestiegen waren: Simona Puchtinger, Sebastian Schmid, Andi Schmid, Maxi Baumann, Vroni Obermair, Florian Widmann, Lorenz Schirrmann und Michi Astner.

Für die beiden scheidenden Oberminis Simona Schmid und Annalena Puchtinger hatte Claudia Fusek einen Erinnerungsbilderrahmen gestaltet, wobei Annalena Puchtinger zugesagt hat, im Übergang zur nächsten Oberministrantengeneration weiter im Hintergrund mitzuhelfen, auch wenn sie nicht mehr am Altar stehen wird. Luca Hönert wird hier mit in die Leitung der Ministranten hineingenommen.

Die Ministranten sind jederzeit offen für neue Gesichter und interessierte Kinder und Jugendliche. Informationen bei Diakon Jablowsky und über die Pfarrbüros.

Drei neue Ministranten konnten wir am Patrozinium in den Dienst in St. Martin, Flintsbach, einführen. Pfarrer und Diakon stehen den neuen und alten Ministranten nicht nur auf dem Bild zur Seite, wenn es um Fragen der Liturgie und des Miteinanders der Gemeinschaft geht. Wir wünschen den Neuen viel Spaß und Erfüllung in ihrem Dienst und Wachstum im Glauben.

Text: Thomas Jablowsky



Anna Astner. Lea Hausmann und Ionas Wagner (1. Reihe von links) werden nun vom Oberministrantenteam ausgebildet (hintere Reihe) Claudia Fusek und Luca Hönert. Mit dabei im Patrozinumsgottesdienst waren Anna Dettendorfer und Tatjana Rodrigues de Carvallo (Mitte von links).

"Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit"

# Sternsingeraktion 2022

Weltweit hat die Gesundheitsversorgung von Kindern schon viele Fortschritte gemacht:

Die Kindersterblichkeit konnte von 1990 bis 2015 halbiert werden, der Anteil untergewichtiger Kinder ging im gleichen Zeitraum von 25 auf 14 Prozent zurück.

In Afrika südlich der Sahara schlafen mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Kinder unter einem imprägnierten Moskitonetz. Dadurch gingen die Malaria-Todesfälle stark zurück.

Doch trotz dieser ermutigenden Entwicklungen ist die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens stark gefährdet. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen und fehlender sozialer Sicherung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte.

Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich – und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte. Besonders in den vergangenen Monaten



haben wir gemerkt, wie wichtig es für uns ist, gesund zu sein und gesund zu bleiben. Natürlich können wir Gesundheit nicht kaufen – eine medizinische Behandlung aber schon.

So steht die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika im Fokus der Sternsingeraktion 2022 unter dem Motto

### "Gesund werden – gesund bleiben Ein Kinderrecht weltweit"

Das Kindermissionswerk "Die Sternsinger" unterstützt Projektpartner in Ägypten, Ghana und im Südsudan, die Kindern helfen, gesund zu bleiben oder gesund zu werden. Diese Hilfe ist nur

möglich, weil hier bei uns Kinder als Könige und Königinnen dem hellen Stern folgen, der uns den Weg in eine bessere Zukunft zeigt – in eine Welt von Gerechtigkeit, Liebe und Hoffnung, wie Jesus Christus sie uns vorgelebt hat.



Segen bringen – Segen sein!

Am 6. Januar werden wir an verschiedenen Orten in unserem Pfarrverband kurze Andachten mit unseren Sternsingern feiern, um den Menschen den Segen zu bringen und für benachteiligte Kinder Geld zu sammeln.

#### Machst Du mit?

Dann komm zu unseren Vortreffen, bei denen wir ein Sternsingerlied üben, Euch einkleiden und dabei viel Spaß haben!

Die Vortreffen für die Pfarreien Brannenburg und Degerndorf finden statt am Donnerstag, 16.12. um 17:30 Uhr Mittwoch, 22.12. um 17:30 Uhr im Pfarrheim Degerndorf

In der Pfarrei Flintsbach wird die Sternsingeraktion über die Landjugend (KLJB) organisiert. Das Vortreffen ist am Donnerstag, 16.12. um 19:00 Uhr im Pfarrheim Flintsbach.

Besonders würden wir uns über eine Gruppe aus St. Margarethen freuen.

Text: Manuela Bauer



Klimafreundlicher Konsum

# Regionalmarkt

Am mittleren Wochenende der Schöpfungswochen fand der große Regionalmarkt am Pfarrheim Degerndorf statt. Bei Sonnenschein war es ein reges Marktgeschehen und alle Anbieter waren hocherfreut darüber, dass viel eingekauft wurde.



Einige mussten sogar zwischendurch noch zusätzliche Ware herbeischaffen. Der Obst- und Gemüsestand, den Regina Quelle organisiert hatte, wurde quasi leergekauft und brachte ein gutes Spendenergebnis von 300€ ein, das der Stiftung Regentropfen zugutekommen wird.

Auch beim Buchflohmarkt wurde ordentlich eingekauft und beim öffentlichen Kleiderständer waren immer viele Leute anzutreffen. Bei all den Kunden war eine positive Stimmung zu erkennen, es war so schön, dass sich nach langer Zeit endlich wieder was regt ums kath. Pfarrheim herum.

Die Kombination mit dem gleichzeitigen Pflanzenflohmarkt des Gartenbauvereins am Rathausplatz war eine gegenseitige Bereicherung, weil die meisten Besucher beide Märkte besuchten. Es gab bereits etliche Nachfragen, ob man sowas nicht öfters organisieren könnte. Mal sehen, wo uns die Planungen für 2022 hinführen.

Text und Bilder: Regina Quelle





Schöpfungstag für Kinder

# Der Natur auf der Spur

Am letzten Samstag im September starteten ca. 25 Kinder, einige Jugendliche und 6 Erwachsene unter der Leitung von Irmi Weiner bei herrlichem Herbstwetter zu einer Tour auf die Biber, um Gottes Schöpfung zu erforschen. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder ihr Wissen über die Schöpfung unter Beweis stellen.

m 11:00 Uhr trafen sich alle in der Pfarrkirche Flintsbach, um dem Schöpfungsbericht zu lauschen und sich mit Liedern auf den Tag einzustimmen. Auf der Biber angekommen, stärkte man sich erst einmal beim gemeinsamen Picknick. In Gruppen eingeteilt gingen die Kinder anschließend in den Wald, um Naturmaterialien zu sammeln.

Die Aufgabe bestand darin, die einzelnen Tage der Schöpfung in Bildern darzustellen. Wurzeln, Steine, Äste, Blätter, Moos und Blumen wurden herbeigeschleppt, sodass am Ende wunderschöne, kreative Kunstwerke auf der Wiese entstanden. Einer Gruppe gelang es sogar, kurzzeitig eine Kröte namens

"Karl" ins Mandala zu integrieren. Mit großer Freude sangen die Kinder Loblieder auf die Schöpfung. Ihnen war aber auch bewusst, dass es an jedem Einzelnen liegt, die wunderbare Schöpfung zu schützen.

Mit einer kleinen Dankandacht beim Feldkreuz an der Tatzelwurmstraße endete um 15:00 Uhr der Schöpfungstag. Auch wenn Kinder und Erwachsene am Ende reichlich müde waren, fanden alle: "Schön war es, schade, dass es schon aus ist!"

Herzlichen Dank an die Mütter, die Jugendlichen und an die Musikgruppe für die tatkräftige Unterstützung.

Text und Bilder: Irmi Weiner





Kapellen und Feldkreuze in Brannenburg

# Auf dem Schöpfungsweg

Bruder Sonne. Schwester Mond. Bruder Wind. Schwester Wasser. Bruder Feuer. Mutter Erde.

Wer an einem der beiden Termine, an denen wir den Schöpfungsweg begangen haben, teilgenommen hat, wird bestätigen, wie vorausschauend Franziskus von Assisi - bereits vor 800!! Jahren - erkannt hat: "Der Mensch kann auf dieser Erde nur leben, wenn er im Einklang mit den Gesetzen der Natur und Gottes Schöpfung lebt!" Wir haben erfahren, dass die Feldkreuze und Kapellen aus verschiedensten Gründen aufgestellt wurden. Sei es aus Dankbarkeit, als Gebetsort oder als Gedenkstelle zum Lobe Gottes. Welche Überlegun-



gen dabei eine Rolle gespielt haben, lässt sich am besten mit den einzelnen Schöpfungsgedanken beschreiben, die mit den neun ausgewählten Punkten ausgesprochen wurden. Sie verpflichten uns zum verantwortlichen Tun und ein Jeder kann folgendes ohne viel Aufwand in die Tat umsetzen:

- Wie verringere ich die Lichtverschmutzung?
- Wie kostbar ist mir 1 Liter Wasser?
- Energiesparen Ja bitte!
- Wasch Dich mal wieder kalt!
- Mehr Pullover, weniger Heizung!
- Einen Tag nichts essen hungern!
- Kranke besuchen und ihnen zuhören!
- Das Kreuz eines Mitmenschen sehen und tragen helfen!
- Gott dem Schöpfer und einander mehr danken!

Franz von Assisi beginnt seinen Sonnengesang mit folgenden Worten: "Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein ist das Lob, die Herrlichkeit und jeglicher Segen." Genau diesen Anfang sollten wir uns bei Tagesbeginn, im täglichen Umgang miteinander bewusst ins Gedächtnis rufen und danach handeln.

Text: Josef Kaffl Bild: Manuela Bauer Jeder kann etwas bewegen

### Ideenbörse

Im Rahmen der Schöpfungswochen wurden von den Landjugendgruppen einige einfachen Möglichkeiten vorgestellt um seinen "Fußabdruck" etwas zu reduzieren.



Für Obst und Gemüse gibt es wunderschöne Gemüsenetze – ein weiterer Vorteil: man kauft nur soviel ein wie man braucht und es verdirbt weniger.

Statt Einwegflaschen aus Plastik einfach wiederverwendbare Flaschen oder Pfandflaschen verwenden. Inzwischen gibt es sehr viele Alternativen zu Wegwerfprodukten, Abschminktücher oder ähnliches gibt es jetzt auch aus Baumwolle.





"Einfach mal selber machen!"

Lass Dich inspirieren und mach auch Deinen Haushalt ein bisschen grüner. Einfache Mittel wie Natron, Soda, Essig, Zitronensäure und Kernseife reichen oft schon aus und wirken einzeln oder in Kombination meistens genauso effektiv wie viele Fertigprodukte.

> Text: Anita Sammet Bilder: Regina Quelle

Fast keiner schafft es, sofort alles zu ändern, aber wenn jeder immer wieder mal was Neues ausprobiert und manches hinterfragt, kann man viel erreichen.

Schaut doch mal unter www.smarticular.net bei "Haushalt" und Ihr werdet viele Anregungen finden.

### **Erntedank**

Bei einem wunderschönen warmen Herbsttag wurde das Erntedankfest in Brannenburg heuer als Familiengottesdienst gestaltet. Es war ein sehr gut besuchter, gelungener Gottesdienst. Die Leitung hatte Diakon Thomas Jablowsky.



Den Bläsern der Musikkapelle Brannenburg für die feierliche musikalische Gestaltung

A llen Kindern und Müttern, die bei der Planung und Gestaltung dabei waren.

Auf- und Abbau wäre der Gottesdienst nicht möglich gewesen.

Kein Problem war es für die, die unkompliziert beim Aufräumen mithalfen.

Ebenfalls dem Dirndlverein, der sich um die Aktion Minibrote kümmert. Der Erlös geht immer an regional und sozial tätige Unternehmen.

KiGo-Team Brannenburg

### Dankbarkeit

Genau hier, wo wir gerade sind, ist es richtig. Wir spüren den Boden unter den Füßen. die klare Luft, das Licht. Alles auf dieser Erde hat seinen Ort und seine Zeit. Der stille Wald, das freie Feld, die Wolken am Himmel.... Wir atmen ein und atmen aus und spüren. dass wir ein Teil davon sind. Dass auch wir unseren Platz hier haben. Fin Gefühl, das uns erdet und mit Dankbarkeit erfüllt!

Text: Karin Bittel aus pinterest.de

In der Christkönig Kirche Degerndorf haben die Jungbäuerinnen mit den Erntegaben einen wunderschönen Altar gestaltet. Das Gesangensemble "Bella Voce" umrahmte den festlichen Erntedank-Gottesdienst musikalisch. Im Anschluss wurden von der Landjugend Degerndorf Minibrote gespendet von der Biobäckerei Wolter aus Rosenheim verkauft. Die Spende in Höhe von 250 € ging zum Gesamterlös der Schöpfungswochen für Pater Moses.

Die Flintsbacher feierten Erntedank am Musikpavillon am Rathaus. Dort war schon die Erntekrone aufgestellt, Kinder brachten Erntegaben zum Altar. Den Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Kraus, begleitete die Musikkapelle Flintsbach. Im Anschluss verkaufte die Landjugend Flintsbach Minibrote gespendet von der Bäckerei Leitner und die Musikkapelle lud die Gottesdienstbesucher zum Standkonzert ein.









Der Herr aber ist der Geist, und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit
(2 Kor 3, 17)

# Kraft des Heiligen Geistes

Die Firmung möchte den Jugendlichen in seinem Christsein bestärken und seinen Glauben festigen. In der Taufe wird der junge Mensch als Christ neu geboren, in der Firmung erhält er Anteil an der Kraft des Heiligen Geistes.

In unserm Pfarrverband wurden die Firmungen in diesem Jahr auf drei Firmgottesdienste aufgeteilt. Aufgrund der besonderen Situation war Firmspender Pfarrer Helmut Kraus. Auch gab es keine Firmgruppen wie sonst üblich, die Jugendlichen wurden vielmehr in besonderen Gottesdiensten durch Diakon Thomas Jablowsky auf das Sakrament vorbereitet.

Wer im Pfarrverband im kommenden Jahr gefirmt werden möchte, kann sich auf der Internetseite der Pfarrei www.pv-brannenburg-flintsbach.de oder in den Pfarrbüros informieren.

Text: Thomas Jablowsky





Bilder: Johannes Thomae



In Degerndorf feierten 22 Kinder in drei Gottesdiensten ihre

# Erste Heilige Kommunion

Was war schön? Was war nicht so schön? Hier ein kleiner Rückblick auf die Vorbereitungszeit und den Erstkommuniongottesdienst:

- 99 In den 'Gruppenstunden' haben wir viel gebastelt: ein Kreuz für unser Gruppenheft gestickt, ein Glaskreuz und den Osterkreis. Das hat Spaß gemacht.
- 99 Wir konnten uns mit den anderen Kindern aus der Gruppe bei den Weggottesdiensten treffen und vor der Kirche miteinander spielen.
- **99** Das 'Masketragen' bei den Weggottesdiensten war nicht so toll.
- 99Mir hat sehr gefallen, dass ich beim Erstkommuniongottesdienst eine Fürbitte lesen durfte und auch mithelfen konnte.
- **99** Die Musik bei der Erstkommunion war sehr schön. Danke!

Tobias
Weinmann
Ludwig Franz
Tobias
Niedermeier
Anna
Baumgartner
Louisa Sandor
Miriam
Diepolder
Marie
Birkenbach

Theo Kemtari



Oliver Müller

Alexa Christopher

Ludwig Seemann

Luis Fischer

Johann Wildgruber

Paula Maurer

Johannes Bathon



Text: G. Niedermeier und M. Bauer, Bilder: Fotostudio Sahm



Hannah Kürmeier

Jonathan Heran

Ariana Breer

Marlena Turelli

Veronika Grimmeisen

> Marlene Gasteiger

Erik Brockmann

Eine ganz besondere Erstkommunion in Flintsbach

### Gemeinschaft trotz Distanz

"Treffen wir uns wirklich mit anderen Kindern – ohne Zoom?", so klang die ungläubige Frage unseres Sprösslings, als wir im Juni tatsächlich an unsere erste "Präsenz"-Gruppenstunde gehen konnten.

Die Monate von November 2020 mit den ersten Elterninformationen bis zur Kommunion 2021 waren mit Videokonferenzen zu den Themen Religiöse Symbole, sowie Inhalten zum Kirchenjahr und anderen Themen angefüllt – allerdings nur per Videokonferenz. Spaß hatten die Kinder trotzdem -

in der kontaktarmen Zeit war es eine willkommene Abwechslung einmal über etwas anderes zu sprechen als "nur" über die Schule.

In zwei Kommuniongruppen wurde so versucht, trotz aller Auflagen, ein wenig Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen. Ebenso wurden in der Vorbereitungszeit

**Gracious Edus** 

Antonia Mattern

Maximilian Dietzsch

Vitus Wieser

Luis Buchberger

**Emily Kuchler** 

Valentin Lederwascher

> Ludwig Vittinghof



ein "Gemeinschaftsbaum" auf einer Leinwand mit allen Fotos der Kinder und Gruppenleitenden gestaltet sowie in jeder Gruppe ein eigener Gottesdienst vorbereitet. Auch die erste Beichte konnten die Kinder mit Dekan Kraus sowie der tatkräftigen Unterstützung von Pfarrer Huber aus Oberaudorf ablegen, wenn auch einige im Vorfeld recht nervös waren. Bestens gerüstet konnte es nun also eigentlich losgehen.

### Termin auf Juli verschoben

Nach einer einmaligen terminlichen Verschiebung aufgrund der Kontaktbeschränkungen und damit einhergehender Reduktion von teilnehmenden Familienmitgliedern und Verwandten, war es dann im Juli endlich so weit: 15 aufgeregte Kinder schritten in zwei Gottesdiensten zur ersten Heiligen Kommunion in die festlich geschmückte Kirche. Nach dem feierlichen Gottesdienst, der unter der musikalischen Leitung von Regina Sprinzing bestens gestaltet wurde, ging es für viele Kinder noch zu weiteren Feierlichkeiten in die umliegenden Gasthäuser oder auch nach Hause zum Feiern im privaten Umfeld.

Besonderer Dank gilt allen Helfern in der Vorbereitung und Gemeindereferentin Fr. Bauer, die trotz wirklich widriger Umstände allen Gruppenleitungen mit Rat und Tat zur Seite stand und Dekan Kraus für die würdige Zelebration des Erstkommunion-Gottesdienstes.

> Text: Tobias Wagner Bilder: Fotostudio Sahm



Moritz Kukofka

Melissa Essel

Benedikt Koch

Jakob Obermain

Jonas Wagner

Johannes

Goschy

Eva Nagele

# In die Gemeinschaft der Glaubenden wurden aufgenommen

### Mariä Himmelfahrt, Brannenburg

Mariella Hüls \* Hannah Verena Antretter \* Anna Lia Alma Frieda Antretter Hannah Sophie Kalkusch \* Amalie Sophia Huber \* Fabian Ludwig Adelsberger Emmi Kretschmer \* Benedikt Alois Tremml \* Marina Schürr

Katharina Franziska Rottmüller \* Lena Teresa Jennerwein \* Alexander Marx Paulina Sophie Mecke \* Valentin Jakob Mecke \* Julian Liam Vendolsky

Anni Martha Pitzler \* Johannes Thomas Kuchler
Quirin Huber \* Valerie Maria Sita Bruckmayer
Alma Mathilda Lorenz \* Lena Sophie Mayr
Hannes Martin Hoheneder \* Leon Georg Treichl
Tobias Richard Treichl \* Felix Vincent Steinberg
Matilda Schwarzenberger \* Leonhard Xaver Kaffl
Ludwig Herbster \* Amelie Felicitas Gasser \* Felicia Marie Mayer
Lorenz Valentin Zinsmeister \* Leonhard Schröcker

### Christkönig, Degerndorf

Hanna Fürbeck \* Blessing Osaremel Dausa Rihanna Gotry Dausa \* Francesco Osele Jolly Diamond Osele \* Michael Madu Jakob Martin Berger \* Magnus Nagl Franziskus David Michael Maria Grötsch Marinus Bauer \* Eva Watzlawik Luis Valentin Kevin Punzet Jakob August Schulte Lukas Schwendtner Maximilian Theodoros

### St. Martin, Flintsbach

Sarah Hausmann \* Paul Josef Mamok Emmeran Anton Antretter \* Paula Raidl Valentina Hörr \* August Carl Maria Rechenberg Felicitas Emilia Wagner \* Martin Christian Österlein Heidi Johanna Hefter \* Emil Anian Sprinzing Severin Theodor Schmid \* Thomas Obermair Sarah Mack \* Lea Maria Schober Jack Leon Hudritsch \* Romy Maria Faller Valentin Anton Nordhorn



### Im Herrn sind entschlafen

### Mariä Himmelfahrt, Brannenburg

Edeltraud Gruber † Matthias Lederer † Hans Sachs Christine Vogt † Felix Pfirstinger † Berta Huber Hilde Kohwagner † Leonhard Kolb † Elisabeth Fuchs Johann Mayer † Gudrun Zeller † Hans Günther Zuber

### Christkönig, Degerndorf

Anton Müller † Ingeborg Holzner † Anna Lindinger Erna Mauermann † Elfriede Schenk † Andreas Schenk Katharina Diepolder † Valentin Rusp † Johanna Riesenthal Heinrich Fuchs † Dr. Peter Leskovar † Michael Fischer Rosmarie Reiner † Inge Stock † Erika Kolorz † Andreas Mohr

### St. Martin, Flintsbach

Lotte Friedl † Peter Astner † Rudolf Berger
Lieselotte Berger † Johanna Gruber † Ursula Lechner
Kreszenz Hall-Roberts † Franziska Gärtner
Wilhelm Motzig † Anton Hemberger
Eleonore Friedel † Georg Oberpaul
Adelheid Anzill † Anna Bernrieder
Hannes Liegl † Albert Kimpfler
Renate Kronast † Anita Berger † Georg Beri

### Gedenk-Zeit! Denk-Zeit!

### Was stell ich mir da vor?

Gedenken an das was früher oder vorher war oder vergangen ist?

Ein schöner Tag? – Ein schöner Abend?

Begegnung mit Familie und Freunden?

Eine schöne Musik? – Ein gelungenes Konzert?

Gedenken an unsere lieben Verstorbenen, die uns ja besonders an Allerheiligen und Allerseelen sehr am Herzen liegen?

Die stillen Tage lassen auch uns stiller werden.

Zünde ein Licht an, nicht nur am Grab, sondern auch in deinem Herzen!

Vroni Zaggl bei der "Gedenk-Zeit" am Vorabend zum Allerheiligentag in der Brannenburger Kirche.



Zu Hause musizieren und singen

# Musik und Gesang

Was wäre der Advent ohne Musik und Gesang? In der Bibel, im Weihnachtsevangelium des Lukas, steht ganz prosaisch: "Die Menge der himmlischen Heerscharen lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen ein Wohlgefallen".

ch kann mir dieses Lob nicht anders denken als mit Pauken und Trompeten und einem vielstimmigen Chor. Die Krippen sind voll von musizierenden Engeln und Hirten, allerorten auf den Christkindlmärkten sind Engel mit weit offenem Mund zu sehen – ein deutlicher Hinweis auf ihre Sangeskünste.

"Die Musik, das bleibt einmal unleugbar, ist ein unendlich mächtiger Hebel der Empfindung, sie fängt an, wo das Wort aufhört und wo sie endigt, reicht selbst der Gedanke nicht hin". Das hat im letzten Jahrhundert der Philosoph Wilhelm von Humboldt an seine Frau geschrieben. Wenn Musik dort anfängt, wo Sprache an ihre Grenzen kommt, dass sie in einer Tiefe oder Weite endet, zu der sich keiner vordenken kann, dann gehört Musik unbedingt zu Advent und Weihnachten.

Denn, wie soll man es verständlich machen, dass Gott Mensch wird, dass der, von dem alles Leben stammt, zu einem Baby wird, zu einem Kind, zu einem Jugendlichen, zu einem Erwachsenen – damit er uns nah sein kann? Was an Weihnachten geschieht, ist in Worte zu fassen, in kluge, in poetische, in ein-

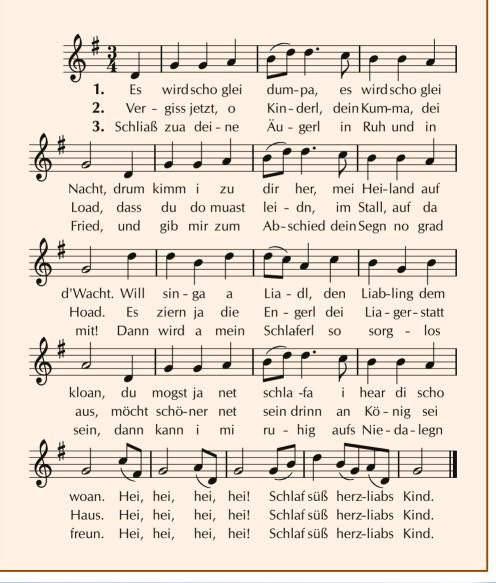
fache und in komplizierte. Manchmal kommt es mir so vor, als ob es sich am besten durch Musik begreifen ließe. Denen, die wie Engel singen und musizieren, im Konzert, im Radio — denen bin ich dankbar für ihre ganz besondere Weihnachtsbotschaft.

Susanne Schullerus-Keßler Aus: Gedanken zur Weihnachtszeit Rosenheimer Verlagshaus



# Es werd scho glei dumpa

Christkindl-Wiegenlied aus Tirol



# Gottesdienste Advent und Weihnachtszeit

INFORMIEREN SIE SICH			
Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Regeln!			
Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
27. November bis 3. Dezember			
Sa. 27.11.	15:00 Adventskranzseg- nung am Rathausplatz (Frauengemeinschaft)		16:00 Kindergottesdienst 19:00 Vorabendmesse mit Vorstellung einer Gruppe EK-Kinder
So. 28.11.	09:00 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung einer Gruppe EK-Kinder 11:00 Kindergottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung einer Gruppe EK-Kinder 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrheim	
Di. 30.11.	19:00 Messe		19:00 Wortgottesfeier
Mi. 01.12.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier		
Fr. 03.12.		08:00 Pfarrheim Morgenlob (kfd) 19:00 Adventskonzert Musikkapelle Brannenburg	
4. Dezember bis 10. Dezember			
Sa. 04.12.	07:00 Engelamt als Wortgottesfeier		07:00 Rorate (Engelamt) kfd 19:00 Vorabendmesse (Musikkapelle)
So. 05.12.	09:00 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung einer Gruppe EK-Kinder 10:30 Wortgottesfeier Pe- tersberg (mit Musikgruppen des Trachtenvereins)	10:30 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung einer Gruppe EK-Kinder	17:00 Nikolaus am Kirchplatz
Di. 07.12.			19:00 Vorabendmesse zu Mariä Empfängnis

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg		
Mi. 08.12.	08:30 Fischbach Messe 19:00 Messe Mariä Empfängnis (Frauengemeinschaft)				
Do. 09.12.		19:00 Bußgottesdienst (Wortgottesfeier)			
Fr. 10.12.		19:00 Gottesdienst mit den Firmlingen	19:00 Adventsandacht (kfd)		
11. Dezember bis 17. Dezember					
Sa. 11.12.	07:00 Engelamt (Frauengemeinschaft)		19:00 Vorabendmesse mit Vorstellung einer Gruppe EK-Kinder (Kirchenchor)		
So. 12.12.	09:00 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung einer Gruppe EK-Kinder 10:30 St. Margarethen Gottesdienst (Wortgottesfeier)	10:30 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung einer Gruppe EK-Kinder			
Di. 14.12.	19:00 Messe		19:00 Wortgottesfeier		
Mi. 15.12.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier	19:00 Adventskonzert Realschule Brannenburg			
Do. 16.12.		19:00 Eucharistische Anbetung			
18. Dezember bis 24. Dezember					
Sa. 18.12.	07:00 Engelamt		19:00 Vorabendmesse		
So. 19.12.	09:00 Pfarrgottesdienst 11:00 Kindergottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst			
Di. 21.12.	19:00 Wortgottesfeier		19:00 Messe		
Mi. 22.12.	08:30 Fischbach Messe				
Do. 23.12.		15:00 Seniorenheim St. Florian Ökumenischer Gottesdienst (mit Kirchen- chor Brannenburg)			

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Prannanhura		
Tag			Brannenburg		
Fr. 24.12.	16:00 Kinderchristnacht (Pfarrgarten oder Kirche)	16:00 Kinderchristnacht auf der Biber	15:30 Kinderchristnacht am Pavillon 17:00 Wortgottesfeier zur		
	22:30 Christmette (Pfarreichor)	21:00 Christmette	Heiligen Nacht (Kirchenchor)		
25. Dezember bis 31. Dezember					
Sa. 25.12.	09:00 Weihnachtsgottesdienst (Wortgottesfeier) 10:30 St. Margarethen Weihnachtsgottesdienst (Wortgottesfeier) 17:00 Vesper	10:30 Weihnachtsgottesdienst	09:00 Weihnachtsgottes- dienst (Kirchenchor)		
So. 26.12.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Gottes- dienst (Wortgottesfeier)	10:30 Pfarrgottesdienst	09:00 Pfarrgottesdienst Wortgottesfeier		
Mo. 27.12.	10:30 Fischbach Patrozini- umsgottesdienst				
Di. 28.12.	16:00 Kindergottesdienst mit Kindersegnung				
Mi. 29.12.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier				
Do. 30.12.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats			
Fr. 31.12.	16:00 Jahresschlussgottesdienst 23:15 Silvesterandacht Petersberg	19:00 Vorabendmesse zum Hochfest der Gottesmutter Maria mit Jahresschlussge- danken			
1. Januar bis 9. Januar (Ende der Weihnachtszeit)					
Sa. 01.01.	19:00 Neujahrsgottesdienst mit Weihe von Salz, Wasser, Weihrauch und Kreide		10:00 Neujahrsgottesdienst (Kirchenchor)		
So. 02.01.		10:30 Pfarrgottesdienst			
Mi. 05.01.	08:30 Fischbach Wortgottesfeier				

Tag	Flintsbach	Degerndorf	Brannenburg
Do. 06.01.	19:00 Pfarrgottesdienst mit Abschluss der Sternsingeraktion	10:30 Pfarrgottesdienst mit Sternsingern und Weihe von Salz, Wasser, Weih- rauch und Kreide	09:00 Pfarrgottesdienst mit Weihe von Salz, Wasser, Weihrauch und Kreide (mit Kirchenchor)
Sa. 08.01			19:00 Vorabendmesse
So. 09.01.	09:00 Pfarrgottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Pfarrheim Kindergottesdienst	

#### BEICHTGELEGENHEITEN

nach Absprache mit Pfarrer Kraus, Tel. 08034-90710.

### Es ist möglich, dass sich noch kurzfristige Änderungen ergeben.

Wir hatten gehofft, an dieser Stelle auch klar schreiben zu können, welche Regelungen in unseren Gottesdiensten der Advents- und Weihnachtszeit gelten. Leider war es zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Pfarrbriefs noch nicht möglich, eine gesicherte Auskunft zu geben.

#### Informieren Sie sich

Deshalb die Bitte: Informieren Sie sich, vor allem vor Weihnachten, was wo gilt. Schauen Sie auf die Homepage

www.pv-brannenburg-flintsbach.de und in die Gottesdienstordnung, die in den Kirchen aufliegt. Auch mit unserm wöchentlichen Newsletter sind Sie immer aktuell informiert.

Bei Interesse einfach kurze Mail an PV-Brannenburg-Flintsbach@ebmuc.de

#### 3 G-Regel in allen Gottesdiensten

Nach jetzigem Stand wird ab 27.11. in allen Gottesdiensten die 3 G-Regel gelten, das heißt, dass ein Zertifikat und der Ausweis mitgebracht werden müssen. Die Masken müssen auch am Platz getragen werden. Dafür entfällt die Obergrenze derer, die wir einlassen dürfen.

Doch wir wissen es ja alle, dass die Regelungen sich schnell ändern können und wir uns immer wieder auf Neues einstellen müssen.

#### Lebendiger Adventskalender

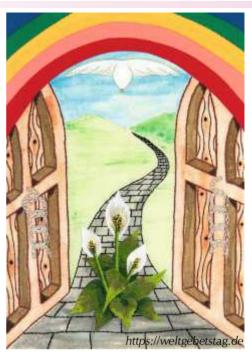
Der Lebendige Adventskalender, den die evangelische Pfarrei in den letzten Jahren organisiert hat, ist auch für dieses Jahr geplant. Leider war bei Drucklegung die Liste noch nicht fertig. "Gott hat einen Plan für uns und der heißt Hoffnung!" Jer 29,11

### Zukunftsplan Hoffnung

Weltgebetstag in Flintsbach Freitag, 4. März 2022 um 19:00 Uhr

Die Liturgie kommt vom Weltgebetstagskomitee aus England. Wales und Nordirland. Schottland hat ein eigenes Komitee. Seit 1967 gehören zu den 18 verschiedenen christlichen Konfessionen auch die katholischen Frauen. Dass 52% der 60 Millionen Menschen in diesen drei Ländern konfessionslos sind. mag erstaunen. England, ein gespaltenes Land: Eine knappe Mehrheit stimmte 2018 für den Brexit, der etwas kleinere Teil wäre gern bei der EU geblieben. Und bei vielen kommen Zweifel auf. Corona beutelt das Land. Die Gräben zwischen Arm und Reich und zwischen Staatsbürgern und denen, die aus der ganzen Welt eingewandert sind, sind tief, tiefer als bei uns.

Die Verfasserinnen der Gottesdienstordnung benennen die gesellschaftlichen Folgen und machen sie konkret am Leben dreier Frauen, die erzählen, was es heißt, sich ausgeschlossen zu fühlen. Durch bittere Armut, durch Angst vor Gewalt und Missbrauch, durch Einsamkeit bei Behinderung oder auch im Alter. Die politischen Ursachen vieler Probleme im Vereinigten Königreich, die oftmals unsere Nachrichten bestim-



men, benennen die Weltgebetstagsfrauen nicht.

Das überlassen sie einem alten Zeitzeugen, dem Propheten Jeremia, der 627/26 vor Christus als Prophet in schwierigster Zeit auftaucht. Er schreibt einen Brief an die nach Babylon verschleppten Israeliten, gibt ihnen Hoffnung, dass Gott eine Zukunft für sie plant. Sie sollen aber nicht träumen, sondern klug handeln, hart arbeiten, dort sesshaft werden, ja sogar für die Babylonier beten und "für der Stadt Bestes sorgen".

Im Sinne des Propheten gehen die Weltgebetstagsfrauen daran, mutig und voller Zuversicht im Namen Jesu zu arbeiten und zu beten für alle, die mühselig und beladen sind. In ihrem Land, aber auch weltweit. Gottes Zukunftsplan ist Hoffnung.

Text: Renate Kirsch

In der Fastenzeit den Glauben vertiefen

### Gott in allen Dingen finden

Impuls- und Austauschabende der Fastenzeit

A b Montag, den 7. März wird Diakon Thomas Jablowsky Abende zu einem Alltagsthema gestalten. Dabei werden biblische Texte, Texte aus der kirchlichen Tradition, gemeinsames Singen und Beten, Stille und Gespräch die Teilnehmer einladen, Gott immer mehr in ihrem Alltag zu entdecken und in "allen Dingen zu finden", wie es beim Hl. Ignatius heißt. Das genaue Thema wird im Februar in der Tagespresse und per Plakat veröffentlicht.

Thomas Jablowsky



#### TERMIN

Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten Gottesdienst für die Einheit der Christen am 28. Januar 2022 um 19 Uhr in der evangelischen Michaelskirche

https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-brannenburg-flintsbach

### Internetauftritt der Pfarreien

Die Seiten im Internet, die über das Pfarreileben informieren wollen, werden in den nächsten Wochen neu gestaltet. Manuela Bauer und Thomas Jablowsky wollen die Seiten noch informativer und einladender machen.

A lle Gruppierungen und Aktiven, die in irgendeiner Weise Informationen auf der Pfarrverbandsseite platzieren wollen, sollen sich mit den beiden in Verbindung setzen. Wer jetzt nochmal in die alte Version hineinschaut, ent-

deckt sicher Lücken und kann helfen sie zu füllen. Internetaffine Helfer und Mitdenker für das Projekt "Pfarrverband im Internet" sind erwünscht.

Thomas Jablowsky

Ökumenische Vortragsreihe

# Mystik, Spiritualität und interreligiöser Dialog

## König Herodes am Toten Meer

Biblische Archäologie in Jordanien Vortrag mit Bildern von Prof. Dr. Stefan Jakob Wimmer Donnerstag, 10. Februar 2022, 19:30 Uhr



#### Kurzbeschreibung des Vortrags:

Am jordanischen Ufer des Toten Meeres entspringen heiße Thermalquellen, die man schon im Altertum zu nutzen wusste. König Herodes I. ließ sich in dem damals Kallirrhoe ("Schönbrunn") genannten Areal eine palastartige Villa für den Kurbadebetrieb errichten. Vor über 30 Jahren grub das Deutsche Evangelische Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes die herodianischen Anlagen aus. Zum Jubiläum ruft Prof. Stefan Jakob Wimmer, der damals leitend beteiligt war, die Ergebnisse aus der Zeit Jesu in Erinnerung und berichtet von der archäologischen Arbeit am tiefsten Punkt der Erde, von Beduinen und Bauern, von üppiger Vegetation bei extremer Trockenheit in einer damals noch fast unberührten Region.

#### **Biographisches:**

Stefan Jakob Wimmer, geb. 1963 in München, hat sieben Jahre in Jerusalem Ägyptologie und Archäologie studiert und im Orient als Archäologe gearbeitet. Er ist apl. Professor an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und Lehrbeauftragter an der Kath.-Theol. Fakultät der LMU München, Fachreferent für Hebraica, Jiddisch, Alter Orient und Ägyptologie an der Orientabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek und Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde Abrahams.

### Essen ist meine Leibspeise

Ein Einblick in die jüdischen Speisevorschriften und die kulinarische Tradition Vortrag von Rabbiner Steven E. Langnas Donnerstag, 10. März 2022, 19:30 Uhr

#### **Kurzbeschreibung:**

Ohne zu essen können wir nicht leben. Warum gibt es im Judentum bestimmte Speisevorschriften? Wie werden sie im Alltagsleben praktiziert und was für einen Einfluss haben sie auf jüdische kulinarische Traditionen? Was ist typisches jüdisches Essen?

#### **Biographisches:**

Steven E. Langnas, Rabbiner, geboren in Philadelphia (USA), studierte Geschichte und Theologie an der Yeshiva University (New York), wo er zum Rabbiner ausgebildet wurde. Nach langjähriger Tätigkeit als Rabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern unterrichtet er nun am Lehrstuhl für Religionspädagogik der LMU München. Er gründete das Münchner Lehrhaus der Religionen, und im Münchner Rat der Religionen ist er Mitglied des Sprecherrates. Über München hinaus beteiligt er sich am interreligiösen Dialog.

Beide Veranstaltungen finden im Diakoniehaus, Kirchenstr. 8, Brannenburg statt.

Der Fintritt ist frei!

Die Vorträge werden veranstaltet von der Evangelischen Kirchengemeinde Brannenburg und dem Orden der Teresianischen Karmeliten (Deutschland) in Kooperation mit dem Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach, dem Pfarrverband Oberes Inntal, dem Bildungswerk Rosenheim e.V. Kath. Erwachsenenbildung, dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V., der Gesellschaft Freunde Abrahams e.V. und der Gesellschaft für christlichjüdische Zusammenarbeit München e.V.

Jugendchor und Kirchenchor singen gemeinsam

## Pfarreichor Flintsbach



Die letzten eineinhalb Jahre waren für uns Chorsänger eine traurige Zeit. Zum Glück hat sich die Situation wieder entspannt und wir dürfen uns wieder zum gemeinsamen Singen und Proben treffen. Auch im Gottesdienst ist wieder eine kleine Chorgruppe erlaubt.

A llerdings war für mich persönlich das letzte Jahr nicht nur von Corona geprägt. Vor einem knappen Jahr durfte ich Mama werden. Deshalb hat sich bei mir privat einiges verändert, alles richtet sich nun nach dem kleinen Erdenbürger.

Als wir nun wieder mit der Chorarbeit starten durften, stellte sich mir die Frage, wie kann ich alles unter einen Hut bekommen und mir war schnell klar; zwei Chöre wie bisher, Jugendchor und Kirchenchor schaffe ich zeitlich nicht mehr.

Mir ist es ein großes Anliegen vor allem auch junge Menschen für den Glauben zu begeistern, was ich mit Hilfe der Musik versuche. Gerade für die Kirche der Zukunft ist es wichtig, die junge Generation mit ins Boot zu holen und das geht meiner Meinung nach (im Bereich der Musik) nur mit mehr Wertschätzung für junge Menschen, zeitgemäßer, verständlicher Ausdrucksweise

in Musik und Wort und dem Bezug zu aktuellen Themen. Aber natürlich liegt mir auch die "klassische" Kirchenmusik am Herzen und ich will diese nicht vernachlässigen.

Deshalb habe ich mir überlegt aus zwei Chören einen Chor zu machen. Dazu möchte ich das Repertoire jeweils ein bisschen anpassen bzw. durchmischen. Ich finde jede Musikrichtung hat ihre Besonderheiten und Schwierigkeiten und somit ist die neue Konstellation für jeden ein Zugewinn.

So entsteht ein neuer "Pfarreichor" für viele singfreudige und musikbegeisterte Jugendliche wie Erwachsene jeden Alters.

Regina Sprinzing

Wenn Du Teil unserer Truppe werden willst, kontaktiere mich gerne unter 08034/705 62 52.

#### Patrozinium der Pfarrkirche Flintsbach

Den Festgottesdienst zelebrierten Dekan Pfarrer Helmut Kraus und Diakon Thomas Jablowsky. Der Pfarreichor St. Martin unter Chorleiterin Regina Sprinzing übernahm dabei die passende Mitgestaltung mit dem neuzeitlichen Kirchenmusikwerk von Gerald Fischer "Missa iuvenalis" für dreistimmigen Chor und Instrumente. Die Mühen der gemeinsamen Proben lohnten sich und alle Mitwirkenden haben sich mitreißen lassen.

Die Solopartien übernahmen Regina Sprinzing, Hannerl Astner und Martin Berger in bewährter Manier. Die gelungene musikalische Begleitung erfolgte von Matthias Dachauer (Orgel), sowie Annalena und Michael Mayer (Trompete) und Magdalena Bauer geb. Schober (Querflöte). Besonders lobenswert hervorzuheben sind das von der Chorleiterin selbst komponierte und vom Chor gut vorgetragene neue "Martinslied", sowie die von den Trompetern stimmungsvoll gespielte Volksweise "Ausseer Jodler".

Im Anschluß an den festlichen Gottesdienst verwies Pfarrer Helmut Kraus auf die besonderen sichtbaren und hörbaren kirchlichen Dienste.

Sichtbaren Dienst leisten u.a. die Ministranten. Diakon Thomas Jablowsky stellte drei neuen Ministranten vor und überreichte ihnen kleine Geschenke.

Hörbaren Dienst leisten Gesang und Musik in der Kirche. Alljährlich ist Dank und Anerkennung zu sagen für das jahrzehntelange, ehrenamtliche und verdienstvolle Wirken in der Kirchenmusik.

Text: Georg Binder



Folgende Jubilare erhielten Dankurkunden der Erzdiözese München und Freising

Hildegard Brucker für 55 Jahre Robert Osterhammer für 25 Jahre Regina Dettendorfer für 40 Jahre sowie

Karin und Franz Kerber für jeweils 25 Jahre Mit freudiger Erwartung auf das Ergebnis im Frühjahr

### Pflanzaktion

Krokusse, Tulpen, Narzissen,... – es waren 400 Blumenzwiebeln, die uns der Gartenbauverein spendiert hat.

Schon nach einer halben Stunde hatten Norbert Gilch und Manfred Kolbeck alle Blumenzwiebeln vergraben. Martina Watzlowik vom Gartenbauverein hat die Pflanzaktion geleitet.

Markus Kerkhoff hatte uns den Rasen um die Pfarrkirche Degerndorf schon schön kurz gemäht und im Anschluss hat die Jugend der Degerndorfer Feuerwehr uns die Zwiebeln noch kräftig angegossen, damit sie schnell Wurzeln schlagen und das schöne Herbstwetter noch nutzen können.

Text und Bilder: Katharina Braun









Balkanhilfe am 4. Dezember mit der KLJB Degerndorf

## JUNGE LEUTE HELFEN

### Junge Leute helfen

Die Balkanhilfe "Junge Leute helfen", ein Netzwerk von kirchlichen Gruppen aus 115 Pfarreien zwischen Inn und Salzach, hat in 2020 einen Rekorderlös von über 450.000 € gesammelt. Enorm sind auch die über 22.000 Hilfspakete, welche von der Bevölkerung gespendet wurden. Diese wurden in die Krisenregionen der Länder Kosovo, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Kroatien sicher überbracht.

M 4. Dezember können von 9:00 bis 12:00 Uhr Hilfspakete, vorzugsweise in Bananenkisten, mit Kleidung, Kindersachen, Spielzeug oder Lebensmitteln mit den Grundnahrungsmitteln wie Zucker, Mehl, Reis, Nudeln, Öl, Milchpulver, Babynahrung, Hygieneartikeln usw. am Pfarrheim Degerndorf (Kirchenstraße 26 Brannenburg) abgegeben werden. Ab Mitte November stehen



leere Bananenkisten zum Befüllen mit Ihren Spenden am Pfarrheim Degerndorf bereit.

Die Aktion "Junge Leute helfen" bringt Ihre Pakete zur Verteilung bei den Ärmsten nach Albanien, Kosovo, Bosnien, Montenegro und Kroatien. Spenden können auf das Konto DE19 7016 9165 0001 8492 98 des Vereins "Junge Leute helfen e.V." eingezahlt werden.

Für Rückfragen steht Regina Quelle von der Kath. Landjugend Degerndorf zur Verfügung (Telefon ab 18:00 Uhr 7076414), mehr unter www.junge-leutehelfen.de

Regina Quelle



Pontifikalamt am 15.08.2021 zum Patrozinium in Brannenburg

### Mariä Himmelfahrt

Bei bestem Wetter konnte die Pfarrei Brannenburg den Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt, zelebriert von Weihbischof Wolfgang Bischof im Freien am Musikpavillon feiern.



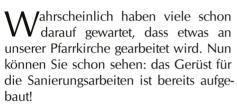
Die Kommunionkinder haben einen Blumenteppich angefertigt, die Figuren wurden festlich gebunden und geschmückt, die Fahnen der Ortsvereine waren anwesend, Kanonenschüsse waren zu hören und natürlich wurden auch die Kräuterbuschen gesegnet. Viele haben mit den Pfarrgemeinderäten und dem Mesner zusammengeholfen alles vorzubereiten, dass es den aktuellen Vorgaben entsprach.

So konnte anstatt der üblichen Prozession mit 4 Altären durch den Ort ein weiterer Altar aufgebaut werden, wo der liturgische Dienst unter dem Himmel empfangen wurde. Die Gottesdienstbesucher blieben hierzu auf ihrem Platz sitzen und mussten nur den Blick nach hinten richten. Es war eine festliche Messfeier, die musikalisch vom Kirchenchor Brannenburg mit 2 Trompeten und Orgel unter Leitung von Kirchenmusiker Rudolf Hitzler gestaltet wurde. Es waren einige Marienlieder sowie weitere festlicher Chorgesang zu hören.

Bild: Sepp Kaffl Text: Rudolf Hitzler Kirchenverwaltung Brannenburg

### Sanierung Pfarrkirche

Wegen des "Großen Mausohrs" werden die Renovierungsmaßnahmen vorgezogen.



Die Baumaßnahme musste vorgezogen werden, da im Dachstuhl der Kirche It. Befund das "Große Mausohr", eine geschützte Fledermausart, angesiedelt ist. Damit ist verbunden, dass nur zu einer bestimmten Jahreszeit die Bauausführung erfolgen kann. Um den Schutz dieser Fledermausart zu gewährleisten, haben wir hierfür den Zeitplan vorgezogen.





Da die Kirchenstiftung einen Eigenanteil leisten muss, bitten wir Sie um Spenden für die Sanierung/Instandsetzung unserer Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Bei größeren Beträgen stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus. Wir bedanken uns im Voraus sehr herzlich!

Text: Rudolf Hitzler

### Bankverbindung:

Empfänger:

Kath. Kirchenstiftung Brannenburg IBAN:

DE65 7115 0000 0000 3317 44

**BIC:** BYLADEM1ROS

Bank:

Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

Text: Spende Pfarrkirche

Das Große Mausohr ist eine typische Kirchenfledermaus und mit gut 40 Zentimeter Flügelspannweite unsere größte heimische Fledermausart. Im Sommer ziehen die Weibchen in die Kirchendachstühle ein, bringen dort Anfang Juni ihre Jungen zur Welt und ziehen sie auf.

#### Erntedank in Brannenburg

### **Aktion Minibrot**

Dieses Jahr brachte die Aktion Minibrot dem Dirndlverein Brannenburg 200 € ein. Mit diesem Geld unterstützten wir das ambulante Kinderhospiz in Rosenheim.

Das Kinderhospiz begleitet und betreut lebensbedrohlich schwersterkrankte Ungeborene, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern mit Minderjährigen im Haushalt ab der Diagnose bis über den Tod hinaus, im Krankenhaus und auch im eigenen Zuhause. In erster Linie wird sich um die erkrankte Person gekümmert, aber auch die Geschwisterkinder und Eltern werden.

den von dem Team, bestehend aus hauptamtlichen Ärzten, Psychologen, Krankenschwestern, Sozialarbeitern und über 250 Ehrenamtlichen unterstützt. Ziel der Organisation ist es, den Familien in dieser schweren Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Geborgenheit, Sicherheit und Normalität zu schenken.

Text: Anna Maria Astner Foto: Schwaiger



Sophia Guggenberger und Elisabeth Schwaiger überreichen die Spende an Renate Weininger-Fischer. Sie leitet das Zentrum Südostoberbayern des ambulanten Kinderhospiz in Rosenheim.



### KLJB Flintsbach

Die katholische Landjugendbewegung Flintsbach sucht neue Mitglieder für neue Jugendgruppen. Beitreten können alle Jugendlichen nachdem sie die Firmung empfangen haben.

In den Gruppenstunden treffen wir uns regelmäßig zu Aktivitäten wie z. B. gemeinsames Kochen, Bowlen, Film schauen, Billard spielen, Zelten, usw. Wir bereiten die Jugendgottesdienste vor und fahren zur Jugendkorbinianswallfahrt nach Freising. Übers Jahr verteilt organisieren wir sämtliche Aktion wie "Wir warten auf`s Christkind", das Krippenspiel, die Sternsingeraktion, den Kinderfasching, die Aktion Rum-

pelkammer, das Weinfest, die Aktion Minibrot, das Martinsspiel und noch vieles mehr.

Wir freuen uns darauf euch am 15.12.2021 um 19:00 Uhr im Pfarrheim zu begrüßen, um euch über alles zu informieren, unseren Jugendraum vorzustellen und die neuen Gruppen einzuteilen.

#### Minibrotaktion KLJB Flintsbach

Die Aktion Minibrot hat bereits eine lange Tradition in Flintsbach. Jedes Jahr werden an Erntedank kleine Brote für einen guten Zweck verkauft. Für uns ist unser tägliches Brot selbstverständlich, doch für viele Menschen in der Welt ist es sehr wertvoll, fast unbezahlbar.

In diesem Jahr ging der Erlös von 547,90 € an die Projekte "Ein Herz für Kinder", eine Kindertagesstätte in Hagen, die in den Fluten in diesem Sommer stark beschädigt wurde und an "Kinder in Sicherheit e.V." aus Reit im Winkl, die Kinderheime in verschiedenen Ländern unterstützen.

Einen besonderen Dank möchten wir der Bäckerei Leitner aussprechen,



die die Minibrote in diesem Jahr gespendet haben.

Text: Florian Mayer, Bild: Irmi Schmid

### kfd Mariä Himmelfahrt Brannenburg



Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

Roswitha Bloch

#### Morgenlob

Wir begannen den Tag im Oktober mit einer Andacht in unserer Pfarrkirche. Mit dem Glauben an Engel nehmen wir Gottes Hilfe, seinen Schutz und seine Botschaft an. Engel sind wissenschaftlich nicht zu erklären. Wenn wir nicht weiter wissen, wenn wir uns schlecht fühlen oder uns in einer ausweglosen Situation wiederfinden, dann sind Engel für uns da, wir müssen nur darauf vertrauen.

#### Kräuterbüschl-Binden

Vor unserem Patrozinium an Mariä Himmelfahrt hatten wir wieder Maria Purainer eingeladen, mit uns schöne Kräuterbüschl zu binden. Nachdem der Abend letztes Jahr leider abgesagt werden musste, waren wir froh und dankbar, dass wir uns wieder im Leseraum dazu treffen konnten. Gut getrocknet kann der Büschl dann den Herrgottswinkel schmücken oder als duftendes Räucherwerk dienen.

#### Ferienprogramm Kräuterbüschl-Binden

Im Rahmen des Ferienprogramms, Corona und das schöne Sommerwetter ließen unsere Veranstaltung heuer zu, sammelten wir mit den Kindern viele verschiedene Blumen, Kräuter und Beeren auf dem Weg von Sagbruck zum





Posterholungsheim. Nach einer kleinen Brotzeit wurde aus den gefundenen Schätzen für jedes Kind sein eigener schöner Kräuterbüschl gebunden, der am Frauentag Mariä Himmelfahrt in der Kirche geweiht werden konnte.

#### **Unsere Herzkissenwerkstatt**

Die Herzen mit den "langen Ohren" aus reinem Baumwollstoff bringen wir weiterhin bei Bedarf in die Kliniken Bad Trissl und Agatharied, wo sie an Frauen verschenkt werden, die an Brustkrebs erkrankt sind.



#### **TERMINE**

Dezember 4.12.21 7:00

Rorate-Engelamt in der Pfarrkirche 10.12.21 19:00

Adventandacht in der Pfarrkirche, anschl. Adventfeier

Unsere Frauengemeinschaft wünscht Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit

Text und Bilder: Evi Maier

# kfd Christkönig Med Degerndorf



Langersehnt durften wir uns endlich wieder in gemütlicher Runde austauschen, lachen und Gemeinschaft erleben... wie in "alten Zeiten". Das tat allen sehr gut!

Schau doch mal vorbei! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

#### Kräuterbüscherl zu Maria Himmelfahrt

Zu Ehren der Mutter Gottes banden unsere kreativen kfd-Frauen Maria Huber, Hannelore Huber-Kose, Hildegard Stuhlreiter und Evi Braun (im Bild von links nach rechts) auch in diesem Jahr wieder 75 Kräuterbüscherl.

Diese wurden im Gottesdienst gesegnet und danach dargeboten, um sie mit nach Hause zu nehmen.



#### **Lobpreis am Morgen**

Auch in den Monaten Juni, Juli und August kamen wir zum gemeinsamen Morgenlob zusammen. Bettina Unger wählte die Themen Glaube, Hoffnung und Vertrauen in Gott. Gerade in unserer Krisenzeit ist ER derjenige, der uns Kraft gibt und uns Geduld schenkt auszuhalten, was wir nicht wollen. ER, der uns Mut gibt, Dinge zu verändern und weiterzugehen. ER, der unsere Zuversicht ist und uns stärkt, wenn wir füreinander da sind.

Ein ganz anderes Thema wählte Bettina mit den "Heiligen der Nächstenliebe". So lebten Elisabeth von Thüringen, Martin von Tours, Bischof Nikolaus und Lucia mit dem Lichterkranz aus ihrem Glauben heraus und folgten mutig und unerschrocken dem Beispiel Jesu.

Die musikalische Gestaltung übernahm hauptsächlich Korbinian an der Orgel. Und nach über einem Jahr Coronapause gab es an Stehtischen vor dem Pfarrheim Kaffee, Tee und Butterbrezen.

Text und Fotos: Flisabeth Nothelfer



#### **TERMINE**

Freitag, 3. Dezember 8:00 Uhr Morgenlob

Donnerstag, 9. Dezember 18:00 Uhr Lebendiger Adventskalender bei Roswitha Mickal Dienstag, 18. Januar 19:30 Uhr Meditationsabend

Freitag, 4. Februar 8:00 Uhr Morgenlob

Freitag, 4. März 19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen

## kfd St. Martin



1921 von Pfarrer Alois Rieder als "Verein christlicher Mütter" gegründet, setzt sich die Frauengemeinschaft nun schon jahrzehntelang dafür ein, die Interessen der Frauen in Kirche und Gesellschaft bestmöglich zu vertreten.

B ei strahlendem Sonnenschein konnte die Frauengemeinschaft Flintsbach ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

Rechtzeitig zum Jubiläum wurden die Corona-Vorschriften gelockert, so dass ohne große Einschränkungen gefeiert werden konnte. Mit einem feierlichen Gottesdienst am Musikpavillon, der von der Musikkapelle Flintsbach und dem Flintsbacher Frauendreigesang musikalisch gestaltet wurde und den Pater Darius aus Rosenheim zelebrierte, begann der Festtag. Bürgermeister Stefan Lederwascher betonte in seinem Grußwort, wie wichtig Vereine zur Stärkung der Dorfgemeinschaft gerade auch in diesen schwierigen Zeiten sind. Er bedankte sich bei der Frauengemeinschaft für die vielfältigen Aktivitäten, die im Laufe des Jahres durchgeführt wer-





den und versprach eine finanzielle Unterstützung für die Vereinskasse.

Nach dem Segen wurde gemeinsam mit der Musikkapelle und den Fahnen-Pfarrheim abordnungen zum marschiert. Die Vorsitzende der Frauengemeinschaft, Martha Deininger, begrüßte unter anderem Abordnungen der Frauengemeinschaften aus Degerndorf und Brannenburg, die es sich nicht nehmen ließen mit kleinen Geschenken zu gratulieren. Einen weiteren Höhepunkt stellte die Ernennung der ehemaligen Vorsitzenden Elisabeth Uhl zur Ehrenvorsitzenden dar. Martha Deininger bedankte sich bei ihrer Vorgängerin für die iahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit und die wertvollen Ratschläge, mit denen sie auch nach ihrer Amtszeit die nachfolgende Vorstandschaft unterstützt.

Im liebevoll dekorierten Festzelt und an den Stehtischen im Freien wurde dieser Tag noch gebührend gefeiert.

Text und Bild: Johann Astner





Vielen Dank an dieser Stelle den Helferinnen in der Küche, die sich unermüdlich um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten und den Helfern, die das Festzelt auf- und abgebaut haben!



### KAB Flintsbach



#### Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Vorsitzender Simon Schmid konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen. darunter die Ehrenvorsitzende Hanni Karrer und Bürgermeister Stefan Lederwascher. Obwohl coronabedingt das Vereinsleben ziemlich zum Erliegen kam, konnten doch einige Aktivitäten durchgeführt werden, wie Schriftführerin Christa Kopp berichtete. Kassier Gottfried Buchberger schilderte detailliert die Einnahmen und Ausgaben der Vereinskasse und die Kassenprüfer Franz Unker und Dora Antretter bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft konnten die Neuwahlen stattfin-



den. Glücklicherweise stellten sich alle Vorstandsmitglieder nochmals zur Wahl, so dass diese zügig durchgeführt werden konnte. Für die nächsten 4 Jahre wurden gewählt:

1. Vorsitzende:

Simon Schmid und Johanna Astner

2. Vorsitzende:

Martin Obermair und Uschi Unker Kassier: Gottfried Buchberger Schriftführerin: Christa Kopp

Im Anschluss konnte Vorstand Simon Schmid noch Andreas Astner für 25 jährige Mitgliedschaft ehren. Bürgermeister Lederwascher bedankte sich in seinem Grußwort insbesondere für die Spende an das christliche Sozialwerk, die alljährlich durch die Aktion Christbaumentsorgung ermöglicht wird und die auch heuer trotz Corona durchgeführt werden konnte. In geselliger Runde hatte man sich noch viel zu erzählen und ließ die Versammlung gemütlich ausklingen.

#### **Picknickdecke**

Zahlreiche Gruppen und Einzelpersonen haben sich an der KAB-Aktion im Erzbistum München und Freising beteiligt. Darunter waren auch einige prominente Einsendungen. So bemalten u. a. Carolina Trautner, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales in Bayern



(CSU) und Weihbischof Bernhard Haßlberger ein Einzelstück.

Auch die Ortsgruppe der KAB Flintsbach gestaltete ein 1m² großes Stück, welches Vorsitzende Johanna Astner persönlich in der Geschäftsstelle in München überreichte.

Text und Bilder: Johanna Astner

#### Nächstenliebe

"Die KAB Deutschlands steht für die Gestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft, in der allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme ermöglicht wird." So beschreibt die KAB ihr Leitmotiv. Was das in der Realität bedeutet, durfte nun eine nigerianische Mutter von vier Kindern erfahren.

Der nach Deutschland geflüchteten Frau wurde von der KAB beim Umzug geholfen. Die fünfköpfige Familie war bis vor Kurzem in einer Wohnung im Pfarrverband untergebracht, da die Familie in die Nähe des Vaters des 4. Kindes ziehen wollte.



Dank des unermüdlichen Engagements der KAB-Mitglieder Irmi und Wolfgang Weiner konnte für die Familie ein günstiger Umzug in die neue Heimat in Baden-Württemberg organisiert werden. Ein fünfköpfiges Team aus Flintsbach war beim Umzug beteiligt. Vielen Dank an Gottfried Buchberger, Michael Mayr, Thomas Mayr, Sepp Schober und Wolfgang Weiner für die Unterstützung vor Ort. Irmi und Wolfgang Weiner haben die Familie bereits in ihrer neuen Unterkunft in Geislingen an der Steige besucht. Es geht ihnen sehr gut und sie schicken ein herzliches Dankeschön ins 250 Kilometer entfernte Flintsbach zurück.

> Andreas Schmid Volontär Team Politik

- 18. Dezember 2021, 7:00 Uhr Engelamt Pfarrkirche anschließend Frühstück im Pfarrheim
  - 8. Januar 2022, 8:00 Uhr
    Aktion Christbaumentsorgung

Pfarrbücherei Flintsbach

### Spaß am Lesen und mehr

Wir haben wieder viele neue Bücher für unsere großen und kleinen Leser angeschafft. Schauen Sie doch mal wieder zu uns rein, und stöbern Sie in unseren aktuellen Neuanschaffungen! Unsere Bücherei soll aber auch ein Ort der Begegnung sein, deshalb sind wir glücklich, dass nach den stillen Pandemie-Monaten endlich wieder Leben bei uns einkehrt.

#### Ein herzliches Willkommen

an unsere Flintsbacher Schulkinder, die bei ihrem monatlichen Besuch ganz viel Leben in unsere Bücherei bringen. Schön dass ihr wieder da seid!

Insektenhotels basteln und spielen

Mit ihrem tollen Upcycling-Projekt haben Jasmin und Gloria nicht nur der Bücherei, sondern auch alten Dosen frisches Leben eingehaucht. Im Rahmen der Schöpfungswochen des Pfarryerban-



des hatten die beiden eine Schar begeisterter Kinder zum Basteln und Spielen eingeladen. Dabei sind aus alten Dosen und alten Tetrapacks wunderschöne und kreative neue Zuhause für Bienen, Wespen und Co. entstanden.



#### Gertis Märchenkiste



war auch online lustig, aber noch schöner ist es, wenn Gerti mit ihren Puppen und Geschichten wieder "in echt" zu uns kommt.

#### TERMINE MÄRCHENKISTE

12.1. / 23.2. / 23.3. / 11.5. von 15.30 Uhr bis 16.00 Uhr in der Pfarrbücherei Elintsbach

#### Ein herzliches Dankeschön

nochmal an dieser Stelle an unsere Silvia für viele Jahre bzw. Jahrzehnte Einsatz für die Flintsbacher Bücherei. Danke für unzählige Büchereidienste, für noch viel mehr katalogisierte und eingebundene Bücher und vor allem für viele schöne gemeinsame Stunden in der Bücherei vom ganzen Büchereiteam.

Text: Birgit Pelikan

#### ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Sonntag von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr Dienstag von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr Mittwoch von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Unser Büchereiteam: hinten von links: Franzi Sammet, Kathi Sammet,

Jasmin Cowburn, Gloria Buchberger, Amelie Fusek

vorne von links: Martina Fürstenberg, Birgit Pelikan, Silvia Schweinsteiger

Katholische öffentliche Bücherei Christkönig Degerndorf

### Kinderbereich neu gestaltet



Das Jahr 2021 war für uns wie für viele andere ein außergewöhnliches Jahr. Die Bücherei war geöffnet, geschlossen und wieder geöffnet. Momentan gelten bei uns die 3G Regeln.

"Aber Hauptsache geöffnet", das ist die Meinung unserer Besucher.

#### Vor Ort Soforthilfeprogramm für Alle Bibliotheken

er bund legte in diesem janr ein Soforthilfeprogramm für Bibliotheken auf. Mit diesem Soforthilfeprogramm "Vor Ort für Alle" werden Bibliothekskonzepte zeitgemäße Kommunen mit bis zu 20.000 Finwohnern gefördert. Ziel ist es, Bibliotheken als Orte der Gemeinschaft und der Begegnung auch in ländlichen Räumen zu stärken und so einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen zu leisten.

Der Antrag war nicht ganz einfach zu bewerkstelligen aber es hat sich gelohnt. Es freut uns sehr, dass unsere Bewerbung positiv entschieden wurde.

Ab Dezember können bei uns BOO-Kii-Bücher mit Hörstiften (ehemalig Ting), sowie tiptoi Bücher mit Hörstiften ausgeliehen werden. Dieses Angebot ist für Kinder gedacht. Angeschafft wurden auch mobi-Hörsticks (USB-Stick mit Hörspielen für Kinder und Erwachsene) sowie passende Abspielgeräte dazu. Im

Kinderbereich dürfen sich die Kleinen über neue kindgerechte Sitzgelegenheiten freuen, die ebenfalls mit diesem Programm gefördert wurden.

diesem Soforthilfeprogramm Bei werden 75 % (2.800 €) vom Staat bei einer Eigenleistung von 25 % (935 €) der Bücherei übernommen. Somit konnten wir unseren Bestand großzügig ausbauen.





Drei Meilensteine für das Lesen, wir sind dabei

Seit 2011 gibt es das Projekt "Lesestart". Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und umgesetzt von der "Stiftung Lesen".

Mit den Starter-Sets sollen Kinder vom Kleinkindalter bis zum Eintritt in die Grundschule mit dem Lesen und dem Medium Buch vertraut gemacht werden. Im Büchertäschchen sind ein altersgerechtes Buch sowie anschauliches Material und Alltagstipps rund ums Vorlesen für Eltern und Kinder enthalten.

Ab Dezember können bei uns in der Bücherei auch wieder die kostenlosen "Lesestart Büchertäschchen" für alle Dreijährigen abgeholt werden. Falls vorhanden, bitte den Gutschein mitbringen.

Selbstverständlich stehen die Büchertäschchen auch allen Nichtmitgliedern zur Verfügung.

Text und Bilder: Roswitha Mickal

Lesenswert hierzu ist auch die Internetseite www.lesestart.de. Dort kann man sich für den kostenlosen Lesestart-Newsletter mit vielen Tipps rund ums Vorlesen, Buchvorschlägen, kostenfreier App und vielem mehr anmelden.

Montag: 17:00-19:00 Uhr Donnerstag: 16:00-18:00 Uhr Sonntag: 11:30-12:30 Uhr

Die Bücherei ist am Donnerstag, den 23. Dezember geschlossen. In den Ferien haben wir bis auf die Feiertage geöffnet.

Eine geruhsame Weihnachtszeit mit vielen schönen Büchern wünscht Ihnen das Büchereiteam.



Helfen und damit nachhaltig handeln



Viel ist zur Zeit von Nachhaltigkeit die Rede, von Müll vermeiden, auch in den Schöpfungswochen des Pfarrverbandes im vergangenen September. Nur eine von vielen Möglichkeiten, dass so wenig wie möglich Lebensmittel weggeworfen werden, bietet die Tafel Brannenburg bereits seit vielen Jahren.

Ind zurzeit bekommt die Tafel mehr Lebensmittel denn ie. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Tafelnutzer ab. Menschen mit geringem Einkommen, Mitbürger in sozialer Not können sich gegen einen symbolischen Beitrag in der Tafel einmal in der Woche Lebensmittel abholen. Die dazu notwendigen Tafelausweise stellt gegen Nachweis der Bedürftigkeit das Pfarrbüro in Degerndorf aus. Wenn Sie selbst nicht zum Kreis der Tafelnutzer gehören, sprechen Sie Menschen an und ermutigen Sie sie zur Nutzung der Tafel. Es gibt, wie schon erwähnt, zurzeit ausreichend Lebensmittel.

Die vom örtlichen Einzelhandel gespendeten Lebensmittel müssen aber

auch abgeholt, sortiert, manchmal neu verpackt werden – und am Ende steht die Ausgabe samt Reinigung der Räume. Das wird seit vielen Jahren von 15 Ehrenamtlichen geleistet. Diese Gruppe der Tafelmitarbeiter freut sich über jedes neue Gesicht, über jede zusätzliche helfende Hand, auch zum Beispiel nur einmal im Monat oder als Springer.

Glücksbringer

Text: Thomas Jablowsky

Gehen Sie einfach einmal vorbei in Degerndorf in der Kirchenstraße 19 Omnibushalle der Firma Steinbrecher. Oder nehmen Sie Kontakt auf mit Diakon Thomas Jablowsky. Beim Lesen dieser Zeilen bin ich über einen Satz "gestolpert". Nämlich die Aussage, dass die Anzahl der Tafelnutzer abnimmt!

#### Die Anzahl der Tafelnutzer nimmt ab.

Aber warum? Gibt es weniger Bedürftige bei uns im Ort als noch vor ein paar Jahren, sind die Renten auf wundersame Weise signifikant gestiegen, nimmt die Zahl der Alleinerziehenden gegen den Trend ab?

So besuchte ich zum ersten Mal seit ich in Brannenburg lebe (immerhin schon seit 14! Jahren) die Räumlichkeiten der Tafel in der Steinbrecher-Omnibushalle.

Es war ein Mittwochvormittag gegen 9:30 Uhr und das Tafel-Mobil "Glücksbringer" (welch schöner Name!) kam gerade auf den Hof gefahren. Drei Männer stiegen aus und fingen sofort an die Lebensmittel, in grünen Mehrwegkisten verstaut, auszuladen. Flott wurden sie in



die Halle gereicht, wo überaus hilfsbereite und fröhliche Damen anfingen, Obst und Gemüse auszusortieren, Backwaren einzuräumen und jedes Lebensmittel an seinen angestammten Platz im Regal einzuordnen.

Es ging nicht lange, da wurde mir eine Tasse dampfender italienischer Kaffee mit Zucker in die Hand gedrückt und ich war in ein äußerst angenehmes Gespräch mit einer der langjährigen Ehrenamtlichen vertieft. Ich erfuhr, dass sie schon seit mehr als 10 Jahren jeden Mittwochvormittag hier hilft.

#### Die zweite Schicht

Ab 13:00 Uhr, wenn die Tafel öffnet, kommt die "2. Schicht Ehrenamtliche" zur Ausgabe der Lebensmittel bis 14:30 Uhr. Anschließend werden die übrigen Lebensmittel zusammengepackt und die Halle gereinigt. Alles, was hier im Ort nicht ausgegeben werden konnte, weil immer weniger Menschen diese Dienstleistung in Anspruch nehmen, holen die Kiefersfeldener Tafelmitarbeiter ab, die jeweils am Tag danach ihre Lebensmittelausgabe haben.

Auch hatte ich die Gelegenheit mit Benno Steinbrecher zu reden. Er setzt sich mit vollem Engagement für die Tafel ein und ist ebenso ratlos. Seine Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger unsere Tafel und die Lebensmittelausgabe einfach mal kennenzulernen, kam von Herzen und möchte ich hiermit an Sie weitergeben. Sie benötigen dazu vorerst keinen Berechtigungsschein. Später erst lassen Sie sich im Pfarrbüro beraten.

Einen Anspruch auf einen Tafelausweis hat z. B. eine alleinstehende Rentnerin bzw. ein alleinstehender Rentner bei einem Nettoeinkommen von weniger als 1.050 € im Monat. Eine alleinstehende Mutter mit einem Kind unter 15 Jahren hat Anspruch auf einen Berechtigungsschein bei einem monatlichen Nettoeinkommen von weniger als 1.365 €.

Text: Carmen Gratzl

#### Im Namen der Brannenburger Tafel:

Besuchen Sie uns mittwochs zwischen 13:00 und 14:30 Uhr und lernen Sie die Menschen kennen, die Ihnen "Glück bringen" möchten - ganz unbürokratisch, schnell und vertraulich. Wir sind für SIE da!

Ihr Fachgeschäft für Fairen Handel



### Weltladen Brannenburg

"Zukunft fair gestalten- #fair handeln für Menschenrechte weltweit"

Mit jeder Kaufentscheidung gestalten wir nicht nur unseren Speiseplan, sondern auch die Zukunft von zahlreichen Menschen und unseres Planeten: Menschen, die für unsere Lebensmittel sorgen, jedoch häufig kaum davon leben können. Unser Planet, der die Ausbeutung durch übermäßigen Ressourcenverbrauch zu spüren bekommt.

Der Faire Handel bietet den Produzierenden die Vorteile stabiler Handelsbeziehungen und Mindestpreise. So bekommen Produzent\*innen nicht nur Fairer Handel heißt für mich bewusster Konsum. Wir können uns gegenseitig unterstützen, indem wir wieder anfangen, unsere Arbeit wertzuschätzen. Jeder Einkauf zählt, denn jeder Kassenzettel ist deine Stimme. So viel einfacher als wählen oder spenden. Ein natürlicher, fairer Kreislauf von Wertschätzung"

Stina Spiegelberg, TV-Köchin und Autorin von neun Kochbüchern mehr Planungssicherheit, sondern konkrete Verbesserungen der Lebensbedingungen vor Ort. Der Faire Handel unterstützt sie zudem bei der Vermarktung ihrer Produkte, sei es über die Supermärkte und Weltläden hier bei uns oder immer häufiger direkt im Ursprungsland.

Fairer Handel heißt für mich, von der Arbeit, die ich liebe, auch vernünftig leben zu können und Planungssicherheit zu haben. Damit auch die nächste Generation eine Perspektive auf dem Hof hat."

Jakob Sichler, Öko-Milchbauer und Naturland Delegierter aus Grassau

Fair und Bio gehören im Interesse von Mensch und Umwelt einfach zusammen. Da auch im Globalen Norden immer mehr bäuerliche Betriebe um ihre Existenzen kämpfen, gewinnt die "ökofaire" Alternative auch hier für Erzeuger\*innen und Konsument\*innen an Bedeutung.

Quelle: www.faire-woche.de

Wenn Sie mehr über uns und unseren Verein "Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Dritten Welt e.V.", unsere Läden, Projekte, Produkte und Partnerorganisationen erfahren möchten, können Sie uns auf unserer Homepage unter www.dein-weltladen.de, facebook oder instagram besuchen.





#### Brannenburg:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:30 bis 18:00 Uhr Mittwoch und Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr

#### Rosenheim:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr Mittwoch und Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr

S S Z E I Die Nacht wird nicht ewig dauern.

Es wird nicht finster bleiben.

Die Tage, von denen wir sagen,
sie gefallen uns nicht,
werden nicht die letzten Tage sein.
Wir schauen durch sie hindurch
vorwärts auf ein Licht,
zu dem wir jetzt schon gehören
und das uns nicht loslassen wird.

Helmut Gollwitzer